



Kreis  
Steinburg

## Pressedienst

Der  
Kreis Steinburg  
informiert ...

Itzehoe, den  
11.06.2009

### **„Das Gute mehren, das Schlechte verbessern“**

*Steinburger Delegation zu Gast im Partnerkreis Elbing*

Die Geburtstagsfeier war der Anlass, ein von der EU geförderter Fachaustausch der Rahmen: Eine 24köpfige Delegation des Kreises Steinburg war vom 03. bis zum 06. Juni zu Gast im Partnerkreis Elbing in Polen.

Vor 10 Jahren wurde als Ergebnis einer Änderung der Verwaltungsstrukturen in Polen der Landkreis Elbing als Gebietskörperschaft gebildet. Der Kreis Elbing hat rund 57.000 Einwohner, liegt an der polnischen Ostseeküste/Frisches Haff nahe Danzig und zählt neun Gemeinden und drei Städte (darunter auch Pasłęk/Preuß. Holland, die Partnerstadt Itzehoes) .

Seit die Partnerschaft der beiden Kreise im September 2001 vertraglich besiegelt wurde, haben zahlreiche Begegnungen und vielfältige Beziehungen sie mit Leben erfüllt.

„Ganz bestimmt hatte unser Besuch zum 10jährigen Bestehen unseres Partnerkreises für alle Beteiligten auf beiden Seiten eine ganz besondere Bedeutung“, ist sich Kreispräsident Hans-Friedrich Tiemann sicher.

Als Symbol für das Wachsen der Partnerschaft wurde während des Besuchs auf dem Gelände des Zentrums der Schule für Wirtschaft und Technik in Pasłęk gemeinsam einen Baum gepflanzt.

Inhaltlicher Schwerpunkt der Begegnung war das EU-Projekt „Das Gute mehren, das Schlechte verbessern“. Vier deutsch-polnische Fachgruppen haben sich mit den Themen Bildung, Touristik und



Viktoriastraße 16-18  
25524 Itzehoe



04821 / 69-487



04821 / 69-231



@  
b.glatki@steinburg.de



www.steinburg.de

Werbung, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sozialhilfe und Gesundheit auseinandergesetzt. Den Themen entsprechend war auch die Steinburger Delegation zusammengesetzt: VertreterInnen der Kreisfraktionen, Fachleute aus der Verwaltung und Mitglieder verschiedener Institutionen im Kreis – von der Feuerwehr über das DRK, dem Touristikverein, dem Klinikum, Schulen, der ARGE bis zu den Glückstädter Werkstätten nahmen teil.

„Es ging dabei nicht um unverbindliche Gespräche über Theorien, sondern um einen fachlichen Austausch über die konkrete praktische Arbeit“, betont der Kreispräsident. „Geführt von unseren jeweiligen polnischen Kolleginnen und Kollegen haben wir vor Ort erlebt, mit welchen Strukturen und Rahmenbedingungen diese ihre Aufgaben erledigen.“

Das Spektrum der Praxiserfahrungen war so vielseitig und eindrucksvoll, dass man mit der Darstellung aller Projekte einen dicken Reiseführer füllen könnte: Vom kleinen Dorf Aniołowo, dessen pfiffige Einwohner den Namen des Ortes – auf Deutsch „Engel“ – zum touristischen Programm gemacht haben, würde darin zu lesen sein, vom Besuch der Schulwerkstätten des Kinderheims in Marwica, in dem die Jugendlichen lernen, ihren Lebensalltag eigenständig zu führen, vom Jugendziehungsheim in Kamionek Wielki, das gerade mit viel Aufwand renoviert wurde und seit Jahren einen regen Jugendaustausch mit Via Nova in Itzehoe unterhält und von dem Besuch bei der Feuerwehr-Stadtkommandantur in Elbing, vom Altenheim („Sozialhilfe-Haus“) in Romgora, dem landwirtschaftlich-touristischen Betrieb und der Werkstätten in Sokolnik ...

„Natürlich stand auch eine offizielle Begrüßung durch den Elbinger Landrat Slawomir Jezierski und den Kreispräsidenten Ryszard Zagalski auf dem Programm und einige Vertreter unserer Delegation haben an der feierlichen Kreistagssitzung anlässlich des 10jährigen Bestehens des Kreises Elbing teilgenommen“, erläutert Tiemann, den vor allem – wieder einmal – die polnische Gastfreundschaft beein-

druckt hat. „Überall wurden wir herzlich aufgenommen. Es war wie ein Besuch bei Freunden.“

Als am zweiten Abend der Geburtstag des Kreises Elbing in großer und festlicher Runde mit zahlreichen MitarbeiterInnen der Kreisverwaltung, den Bürgermeistern der Gemeinden des Kreises und allen Kreistagsabgeordneten so richtig gefeiert wurde, hatten die Steinburger eine besondere Herausforderung zu bestehen: Ein deutsch-polnisches Kräftemessen im Hufeisenwerfen stand auf dem Programm. Hochkonzentriert und motiviert gab die Steinburger Mannschaft ihr Bestes, war aber letztlich gegen das polnische Team chancenlos. „Beim Fußball hätten Sie gewonnen“, versuchte Landrat Jezierski bei der Pokalübergabe zu trösten.

Dass sich die lebendige Partnerschaft nicht nur auf Sachthemen beschränkt, bewiesen Deutsche und Polen bei diesem Fest. Auf der Tanzfläche kam es zu manch' deutsch-polnischer Begegnung, bei der Sprachbarrieren keine Rolle spielten.

Früh am Samstagmorgen hieß es Abschiednehmen, aber nicht für lange: Im September kommt Besuch aus Elbing in den Kreis Steinburg. Dann werden die Steinburger in den selben Arbeitsgruppen ihre Strukturen und Arbeitsformen vorstellen. „Natürlich haben wir schon auf der Rückfahrt begonnen, das Besuchsprogramm zu entwickeln“, erklärt der Kreispräsident. „Und es ist keine Frage, dass wir bei dieser Gelegenheit auch sportliche Revanche verlangen werden. Vielleicht beim Boßeln?“



Die Steinburger Delegation



Kreispräsident Hans-Friedrich Tiemann beim Hufeisenwerfen